

## Rundwanderweg „Fürstenweg-Staumauer-Tempel“

Eine Tour zum „selbst erwandern“. 85% befestigter Weg

**Streckenlänge 9,7 km – 2:00 Stunden (reine Wanderzeit)**



Diese Wanderung ist auch für Fahrrad und Kinderwagen geeignet, aber man sollte daran denken: Freie Natur ist keine Asphaltstraße!

Einstieg in Burkersdorf, S184, Abzweig Landwirtschaftsweg  
Der Einstiegspunkt liegt 900 m von der Gaststätte „Postschänke“ entfernt!

Beginn am WanderOrientierungspunkt (WOP): Wegweiser an der S184, „grün“ nach Burgberg/Talsperre/Lichtenberg  
Der Rundweg benutzt mehrere Markierungen!  
Hier kann man auch sein Fahrzeug abstellen.

Nächster WOP: Man benutzt die grüne Markierung direkt gen „Burgberg“.  
Dieser Weg folgt dem Landwirtschaftsweg bis zum Waldrand.

Nächster WOP: Von rechts kommt der Weg vom „Burgberg“.  
Man bleibt links und geht bergab. Km-Stand: 1,1

Nächster WOP: Man überquert eine kleine Kreuzung. Von links mündet „gelb“.  
Markierung jetzt grün und gelb. Km-Stand: 1,6 **Seit Dezember 2015 verläuft hier auch der zwischen Straßenbrücke S208 und Schutzhütte „Hoher Schuss“ verlegte „rote Strich“ als Abschnitt des „Gimmlitztalweg“ lt. neuer Karte.**

Nächster WOP: An einem Holzplatz teilt sich der Weg, rechts „grün“ und „rot“ zur Talsperre.  
Man geht nach rechts (links geht „gelb“ direkt zur Vorsperre – siehe B-01).

Nächster WOP: Nach 3,1 km erreicht man die Staumauer. Hier „gelb“ hinzu. Wenn man den Steinschüttdamm überquert hat hält man sich links „gelb“, „rot“ und „grün“.  
Hier gibt es eine Gaststätte „Zum singenden Wirt“. Man wandert auf der ehemaligen Baustraße immer trockenen Fußes am Wanderparkplatz vorbei.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 4,4 geht man rechts weiter. Man kommt zur Schutzhütte „Hoher Schuss“ und darf nicht weiter nach Mulda!

Nächster WOP: Bei Km-Stand 4,6 geht man links auf „grün“ und „rot-ALT“ (alter Verlauf der Strecke) weiter, rechts geht es weiter nach Mulda.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 5,2 geht man links „rot-ALT“ bzw. dem Zeichen „Talsperrenrundweg“ weiter, rechts käme man „grün“ über den Rainweg zum Köhlertor und nach Dittersbach.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 6,1 hat man die Möglichkeit in 3 Minuten auf den Aussichtsfelsen „Zipfel“ zu steigen und einen Blick auf die Talsperre zu werfen. Es gibt sogar ein Gipfelkreuz und ein Gipfelbuch. Beim Weitergehen kann man etwas über einen Gedenkstein aus dem Jahre 1819 lesen.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 7,1 geht man geradeaus weiter, rechts käme man unmarkiert

zur Schutzhütte „Köhlertor“. Dort erreicht man auch den Zugang vor Mauer der „Vorsperre“, die man aber nicht betreten darf.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 7,4 geht man links parallel zur S208 weiter.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 8,2 geht man geradeaus weiter, rechts käme man „gelb“ zur Schutzhütte „Marktsteig“.

Nächster WOP: Bei Km-Stand 8,4 geht man links und „gelb“ und „rot“ weiter, rechts käme man „rot“ nach Frauenstein

Nächster WOP: Bei Km-Stand 8,5 geht man rechts und „gelb“. Geradeaus käme man „gelb“ und „rot“ zum Holzplatz am „Fürstenweg“, dem ersten Teil der Wanderung. Nun steigt man 150 m auf einem unbefestigten Waldweg bergan. Dies ist das einzige Stück, wo man mit einem Fahrrad aufpassen sollte, wenn es feucht ist. Danach geht der Weg in einen Landwirtschaftsweg über und man erreicht nach insgesamt 9,65 km wieder den Ausgangspunkt.

Ende am WanderOrientierungspunkt (WOP): Wegweiser an der S184